

Kleine Mitteilungen.

Aufwertung von Lebensversicherungen. — Von der Versicherungsabteilung des V.-B. wird uns geschrieben: Bekanntlich werden die alten Lebensversicherungen nach dem Jahre 1932 aufgewertet. Es besteht aber die Möglichkeit, auch jetzt schon ohne Verlust des späteren Aufwertungsanspruchs einen großen Teil des Aufwertungsbeitrags flüssig zu machen und zum Abschluß einer neuen Lebensversicherung zu verwenden. Wir haben uns besonders mit diesem Gebiet befaßt und können in allen Fällen unparteiische und beste Ratschläge geben. Wir bitten, entweder uns die aufzuwertenden Policen zu getreuen Händen zu übersenden oder uns die genauen Angaben zu machen: a) Nummer der Police, b) Gesellschaft, c) Abschlußdatum, d) Versicherungssumme, e) Geburtsdatum. Wir stehen auf Wunsch auch jederzeit zu näheren Angaben und Auskünften zur Verfügung.

Gehilfen-Kantatefeier 1927. — Der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig veranstaltet wieder am Kantate-Sonntag, dem 15. Mai 1927, abends 6 Uhr, eine würdige Kantatefeier im Theatersaal des Krystallpalastes, und zwar wie im Vorjahre als Herrenabend. Der Festausschuß hat zu dieser Veranstaltung bereits die nötigen Vorkehrungen getroffen, um sie zu einer recht fröhlichen zu gestalten. Der Abend wird durch Vorträge verschiedener Art ausgefüllt; außerdem ist eine reichhaltige Tombola wertvoller Gegenstände aufgestellt. Besonders sei auf die Verteilung verschiedener Festgaben, unter denen sich das beliebte »Kantate-Taschenbuch« befindet, hingewiesen. Der Eintrittspreis beträgt Mk. 1.—. Sämtliche männlichen Angestellten des Leipziger Buchhandels sind hierzu eingeladen; um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Anmeldungen bis zum 10. Mai. Eintrittskarten sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins sowie bei Th. Richter, Leipzig, Kreuzstraße 11, erhältlich.

Neues von der Papierausstellung der Dresdner Jahresschau 1927. — Wie draußen auf dem weiten Gelände der diesjährigen Jahresschau in den letzten Wochen zehn große Hallen aus dem Boden gewachsen sind und nunmehr ihrer Vollendung entgegensehen, so hat sich auch innen das Bild gerundet, und die gewaltige Fülle alles dessen, was die Dresdner Papierausstellung 1927 bringen wird, läßt sich nunmehr überschauen. Da wird man zunächst in der geschichtlichen Abteilung eine regelrechte alte chinesische Papiermühlerei sehen können, die wahrscheinlich auch von chinesischen Arbeitern bedient werden wird. Im Gegensatz dazu gibt es eine alte deutsche Papiermühle in naturgetreuer Nachbildung mit Stampfwerk, Holländer und Spindelpresse. Die geschichtliche Entwicklung der Zeitung hat das Zeitungsinstitut der Universität Leipzig aufgebaut von der geschriebenen Zeitung angefangen bis zum ersten Flugblatt, den ersten Einblättern, den ersten Wochenschriften und moralischen Wochenschriften bis zur heutigen Entwicklung. Eine der prunkvollsten Abteilungen dürfte auch die Buchausstellung sein, die in der Hauptsache von der Sächsischen Landesbibliothek veranstaltet wird. Daneben wird man natürlich die Entwicklung der Schrift und der Schriftmittel aller Völker aus allen Zeiten sehen können, die das Schriftmuseum Blanderg in Berlin in Verbindung mit der Ägyptologischen Abteilung des Staatsmuseums zur Ausstellung bringt. Auch die markantesten Schätze des Casseler Tapetenmuseums, eine Sammlung alter Geheimschriften, eine große, in ihrer Art noch niemals zur Ausstellung gebrachte Spielkartensammlung, Silhouettenzimmer usw., sind weitere kleine Abschnitte aus der Fülle des gewaltigen Ausstellungsmaterials.

Es gehörte von jeher zum Prinzip der Jahresschenausstellungen, daß der jeweilige Ausstellungsgegenstand dem Besucher, Fachmann wie Laien, auch praktisch vorgeführt wurde. Die diesjährige Papierausstellung wird daher in ihrem maschinellen Teil eine einzige riesengroße Werkstatt bilden. In der Gruppe Papierverarbeitung kommen im ganzen 50 Druckmaschinen und 20 dazugehörige Hilfsmaschinen zur Ausstellung. Über die anderen zahlreichen Gruppen der diesjährigen Ausstellung wird später noch berichtet werden.

Eine wertvolle Materialquelle für die Presse. — Nachdem sich bereits eine Reihe bekannter Museen und Bibliotheken bereit erklärt hat, die für die große kulturhistorische Abteilung der Internationalen Presseausstellung Köln 1928 in Frage kommenden Modelle und Originale für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, ist jetzt noch eine besonders wertvolle Quelle für die Presse erschlossen worden. Die Bibliothek des Fürsten Dettingen-Wallerstein bei Nordlingen wird ihre außerordentlich reichhaltigen Sammlungen der Presse für die Zeit der Ausstellung überlassen. Die Bibliothek enthält allein über 50 000 Kupferstiche zur Zeitgeschichte und fast alle Zeitschriften des 18. Jahrhunderts. Die Abteilung München des Reichs-

postministeriums hat eigens einen Beamten zu dem Zweck beurlaubt, dort Forschungen zur Postgeschichte zu treiben. Sie wird außerdem ihre reichhaltige Sammlung von Postbotenbildern geschlossen zur Verfügung stellen. Besonders bemerkenswert ist, daß die genannte Bibliothek alles Material im Original nach Köln entsenden wird.

Neue Bücher-Auslagen in München. — Die Herdersche Buchhandlung, Löwengrube 14, die mit ihren vortrefflichen geschäftlichen Einrichtungen seit langen Jahren unter den großen, wirklich praktisch gestalteten Sortimentengeschäften des In- und Auslands mit an erster Stelle steht, hat in den letzten Wochen ihre Auslage erneuert und damit wiederum bewiesen, daß sich bei ihr gutes Kunstverständnis mit vortrefflichem Geschmaack verbindet. Während die alten Auslagen in mancher Hinsicht unpraktisch waren und den vorderen Geschäftsraum verdunkelten, wurden diesmal durch weniger hohe Einkleidung der Rückwände auf fahrbaren Gestellen Ausstellungsmöglichkeiten geschaffen, durch die das Buch auf das Vortrefflichste zur Wirkung gelangt. Die in braun Eiche gehaltene, von der hiesigen Möbelfabrik Ballin nach Angaben des Direktors Kremer gefertigte Einrichtung trägt an jedem Fenster einen die Kopfsseite entlang laufenden, in Holz geschnitzten Bücherpruch, darunter in besonderem Felde das deutsche Buchhändlerwappen in prächtiger Arbeit, wodurch das wohlgelungene Ganze den Stempel einer vornehmen Bücherauslage erhält. Die in alter Blotschrift eingeschnittenen Sprüche lauten:

Kauf Dir ein gutes Buch — Ein Buch gibt oft mehr am lastenden Tag, als ein Mensch, ein Freund, ein Bruder vermag.

Ein gutes Buch erfreut den Empfänger und ehrt den Geber. Bücher sind die besten und treuesten Freunde.

Am unteren Podium ist der Firmenname Herder in grüner Schrift eingeseht, der abends beleuchtet werden kann. Die mit neuer Beleuchtung versehenen Fenster wirken ganz vortrefflich. Auch die Innenräume des Geschäfts wurden in mancherlei Hinsicht vorteilhaft verbessert. An dem der Firma eigenen Hause wurde durch Erneuerung des Anstrichs die künstlerische Fassade ebenfalls verjüngt. Ein neues, modern beleuchtetes großes Firmenschild zeigt schon von weitem, wo Herder zu finden ist. G. N.

Die Deutsche Bücherei im Monat März. — Der Zustrom von Besuchern hielt auch im Monat März an, der mit 14 431 Personen die höchste bisher erreichte Besucherzahl für einen Monat aufweist; der Monat Februar ergab 12 747 und der Monat März des Vorjahres 11 548 Besucher; die Zunahme betrug also im Laufe des Jahres 25 Prozent. Auf die zunehmende Sterigkeit der Benutzung läßt der Umstand schließen, daß die Benutzerzahl sich an den einzelnen Monatstagen ziemlich auf gleicher Höhe hielt, indem die Tagesziffer nicht über 573 stieg und nur an einem Tage unter 500 sank, während die früheren Monate beträchtlich größere Schwankungen aufwiesen. Die Zahl der Fremden, die an den regelmäßig um 11 und 3 Uhr stattfindenden Führungen durch die Anstalt teilnahmen, betrug im März 205. Von namhaften Besuchern sind zu nennen die Schriftsteller Max Halbe, Ludwig Finckh, Leonhard Frank und die Künstlerin Lotte Priegel. — Die Zahl der aufgegebenen Bücherbestellungen war im März 10 060 gegenüber 7466 im März des Vorjahres; hier beträgt also die Zunahme 21 Prozent. Im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs wurden 210 Werke bei auswärtigen Bibliotheken bestellt und umgekehrt in 89 Fällen die Deutsche Bücherei von fremden Bibliotheken in Anspruch genommen.

Besuch des sächsischen Wirtschaftsministers in der Deutschen Bücherei. — Der neue sächsische Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm, der in den letzten Tagen in Leipzig weilte, stattete in Begleitung des Oberregierungsrats Dr. Hünefeld vom Wirtschaftsministerium der Deutschen Bücherei einen Besuch ab. Unter Führung des Direktors besichtigte er die Räume und technischen Einrichtungen der Anstalt, wobei er der Organisation der bibliographischen Aufnahme der buchhändlerischen Neuerscheinungen, den Zettelkatalogen und der Abteilung der künstlerischen Drucke besonderes Interesse entgegenbrachte. Lebhaften Anteil nahm er auch an dem starken Besuch der Anstalt und der vermehrten Benutzung ihrer Bestände, der seit dem 1. April durch eine täglich 14stündige Öffnungszeit Rechnung getragen wird.

Versteigerungskalender. —
25. April bis 4. Mai: Burgersdijk & Niermans, Leiden. Verschiedene Bibliotheken. 4329 Arn.
26. April: A. de Tavernier, Gent. Une collection de 485 éditions de l'imitation de Jésus-Christ.